

Kollegium St. Michael
Fribourg

Maturaarbeit

Seminarvorschläge



2021-2022

Die Seminarvorschläge im Überblick

N°	Sprache	Titel	Responsable(s)
T21.01	FR/DE	La fascination du corps humain/ Faszination menschlicher Körper	Laurence Ragonesi Roman Aebischer
T21.02	FR/DE	Informons-nous sur l'information	Tobias Fuhrer
T21.03	FR/DE	Licht, Bewegung, Raum	Laura Cattaneo
T21.04	FR/DE	Intelligence artificielle et réseaux de neurones	Sylvain Stotzer
T21.05	FR/DE	Analyse cartographique	Myriam Streiff
T21.06	FR/DE	Carnet d'artiste	Hélène Sauvain
T21.07	FR/DE/EN	Médecine douce	Annina Aebischer Valerie Aerni
T21.08	FR/DE	Fotographie kommuniziert	Nadine Andrey
T21.09	FR/EN/(ESP)	Latino Literature	Karen Junod Catherine Favre Genilloud
T21.10	FR/EN	Glorious or Inglorious Empire? The British Colonisation in India	Sandra Chetany
T21.11	FR/ESP	Histoire, culture et société à travers le cinéma espagnol et hispano-américain	Ariel Würth Mari Paz Del Pozo
M21.01	DE	Positive Psychologie	Andrea Meier
M21.02	DE	Yoga und Meditation in Forschungsperspektive	Jens Anfindsen
M21.03	DE	Liebe, Ehe und Sexualität im religiösen/gesellschaftlichen Kontext	Regula Botta
M21.04	DE	Freiburger Traditionen auf der Spur	Olivier Stritt, Armin Brühlhart
M21.05	DE	Videoclip	Benedikt Jutzet. Gisela Murmann
M21.06	DE	Musik und Tanz	Gisela Murmann
M21.07	DE	Realisierung einer Dauerausstellung zu den wirbellosen Tieren	Thomas Pauls
M21.08	DE	Musik und Gesellschaft	Christoph Riedo
M21.09	DE	Fleisch aus dem 3D-Drucker, Mehlwürmer und genmanipulierter Weizen – Was isst die Schweiz in Zukunft?	Lea Studer, Emanuel Baeriswyl-Riedo
M21.10	DE	Spannende Erkenntnisse durch Online-Umfragen gewinnen	Evelyne Sturny, Sabrina Stöckli
M21.11	DE	Mittel und Zweck: ziviler Ungehorsam, Gewalt und Terrorismus	Michelle Wüthrich

Thema T21.01

Faszination menschlicher Körper

Wie sportliche (Höchst-) Leistungen unseren Körper verändern

1. **Betroffene Fächer oder Bereiche:** Sportwissenschaft / Biologie / Chemie

2. **Verantwortliche Lehrperson(en):** Laurence Ragonesi / Roman Aebischer

3. **Sprache des Seminars:** Deutsch, Französisch

4. Thema des Seminars

Interdisziplinäre Auseinandersetzung mit sportlichen Leistungen und deren Auswirkungen auf unseren Körper. Analyse von biologischen und / oder chemischen Prozessen im Zusammenhang mit gezieltem Training. Vertiefung und Vergleich von Trainingswissenschaftlichen Prinzipien und deren Einfluss auf die Physiologie unseres Körpers → Umsetzung eines eigenen sportlichen Projekts oder einer praktischen Studie möglich.

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik

Im Leben eines Menschen schlägt das Herz im Schnitt 3 Milliarden Mal. Tagtäglich atmen wir 10'000 – 20'000 Liter Luft ein und aus und eine Nervenzelle in unserem Gehirn überträgt bis zu 1000 Informationen pro Sekunde - Dies sind beeindruckende aber nur ein paar wenige Zahlen, welche andeuten, wie leistungsfähig und belastbar unser Körper ist. Doch was für eine Rolle spielt bei diesen Leistungen die tägliche Bewegung oder das gezielte sportliche Training? Können wir unseren Körper durch Training tatsächlich noch weiter optimieren und was für einen Einfluss hat der Lebensstil auf unseren Körper? Finden Sie es selbst heraus und tauchen Sie ab, in die faszinierende Welt des menschlichen Körpers.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Fit und gesund mit Sport – Aber warum eigentlich?
- Die Physiologie des Menschen – Warum sich der Körper bewegen will.
- Doping und seine Spätfolgen – Was Profisportler für Risiken auf sich nehmen.
- (Sport-) Ernährung: Der Schlüssel zur Bestleistung.
- Challenge yourself – Meine bisher grösste sportliche Herausforderung.
- Sportverletzungen – und was nun?

5. Methodologische Überlegungen:

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich ganz konkret mit einem spezifischen Thema aus dem Bereich «Faszination menschlicher Körper» auseinandersetzen und sich damit identifizieren können. Die SuS sollen aus der Vielfalt der Themen eine konkrete Leitfrage erstellen (erfassen einer Problematik) und lernen diese strukturiert anzugehen. Das Thema soll kritisch hinterfragt und rund um die Leitfrage überzeugend argumentiert werden. Die Auswahl guter Quellen bildet die Basis der Arbeit.

6. Gewünschte Kompetenzen und / oder Interessen der SchülerInnen:

Selbständiger und verantwortungsvoller Einsatz. Persönliches Interesse am Thema und eine engagierte Arbeitshaltung. Die Arbeit kann theoretisch wie auch praktisch und theoretisch durchgeführt werden. Es wird eine gute Synthese zwischen Theorie und Praxis verlangt.

Anzahl SchülerInnen: Minimum 10 – Maximum 12

Thema T21.02 Informons-nous sur l'information

1. Betroffene Fächer oder Bereiche: Mathematik und Physik

2. Verantwortliche Lehrpersonen: Tobias Fuhrer

3. Sprache des Seminars: Deutsch, Französisch

4. Thema des Seminars: Information

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

L'information est un terme auquel nous sommes très régulièrement confrontés. Mais qu'est-ce que l'information? Peut-on la définir? Peut-on la mesurer? Comment la transporte-t-on? Comment la transporte-t-on de manière sûre?

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Le rôle de l'informaiton en mathématiques
- Le rôle de l'informaiton en mathématiques
- Le rôle de l'informaiton en informatique
- Le rôle de l'informaiton en biologie
- Le rôle de l'informaiton en histoire
- Le transport de l'information
- Les codes de Hamming
- Informations vs. Désinformaiton

5. Methodologische Überlegungen:

L'information a plusieurs significations. Le but de ce séminaire est de comprendre ce qu'est l'information et de s'intéresser à ce concept de manière détaillée dans un domaine spécifique. Les élèves pourraient s'intéresser à des théories mathématiques et/ou physiques de l'information, écrire des programmes ou des simulations informatiques ou construire des appareils pour transmettre l'information.

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der Schüler/innen:

Aucune compétence particulière n'est attendue des élèves.

Anzahl Schüler/innen: Minimum 3 - Maximum 5

Thema T21.03
Licht, Bewegung, Raum

1. Betroffene Fächer oder Bereiche: Physik und Mathematik

2. Verantwortliche Lehrperson(en): Laura Cattaneo

3. Sprache des Seminars: Deutsch, Französisch

4. Thema des Seminars: Licht, Bewegung, Raum – Wissenschaft in der Kunst

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Wissenschaft und Kunst: Zwei gegensätzliche Wege die Realität zu interpretieren?

Man könnte es denken: die Wissenschaft basiert auf die analytische und sachliche Interpretation von gesammelten Daten, die Kunst wird von der Irrationalität der menschlichen Gefühle gesteuert.

Vor allem in der Romantik sah man die Kunst als grosse Gegenspielerin der Wissenschaft. Im Altertum existierte dieser Dualismus nicht: auf Altgriechisch bedeutet «techne» sowohl Kunst als Technik. Und in der Renaissance waren Künstler wie Leonardo da Vinci oder Piero della Francesca auch bedeutende Wissenschaftler. In jüngerer Zeit der neue Raumzeit-Begriff von Einstein oder die Atomphysik haben Künstler wie Duchamp und Kandinsky inspiriert. Zudem ist in beiden Disziplinen die Methodologie dieselbe: man beobachtet, studiert und experimentiert.

In diesem Seminar werden die gegenseitigen Einflüsse aus dem wissenschaftlichen Standpunkt analysiert und die Behandlung von Optik, Mechanik und Geometrie («Licht, Bewegung, Raum») in der Kunst untersucht, insbesondere in Malerei und Bildhauerei.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Optische Phänomene in den Werken von Georges de La Tour: Schatten und Reflexionen
- Brechungen und Linseneffekte in der holländischen Stillebenmalerei des 17. Jahrhunderts
- Darstellung der Bewegung in der futuristischen Kunst
- Jackson Pollock und die Fluidodynamik
- Die Geometrie von Piero della Francesca: Perspektive und Proportion
- Der goldene Schnitt in den Comics von Tim und Struppi
- ...

5. Methodologische Überlegungen:

Im Zentrum steht die wissenschaftliche Vorgehensweise: Die Arbeit soll ein Experiment oder eine Simulation beinhalten.

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Forschergeist. Freude am Experimentieren.

Bemerkungen: Ausschliesslich individuelle MA, keine Arbeit zu zweit.

Anzahl SchülerInnen : Minimum 3 - Maximum 6

Thema T21.04

Intelligence artificielle et réseaux de neurones

1. Betroffene Fächer oder Bereiche: Informatique, Mathématiques

2. Verantwortliche Lehrperson(en): Sylvain Stotzer

3. Sprache des Seminars: Deutsch, Französisch

4. Thema des Seminars: Intelligence artificielle, réseaux de neurones et apprentissage automatique

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Les réseaux de neurones sont des programmes informatiques inspirés par la biologie, utilisés dans le domaine de l'intelligence artificielle. Ces réseaux se basent sur un apprentissage automatique, effectué sur des grandes quantités de données, afin de résoudre ensuite des tâches de façon autonome. Les applications basées sur les réseaux de neurones sont nombreuses : de la reconnaissance faciale à la traduction automatique, en passant par les algorithmes de conduites de voitures autonomes, les diagnostics médicaux, sans oublier AlphaGo qui a battu le champion du monde du jeu de Go en 2016.

Mais qu'est-ce que l'intelligence artificielle ? Comment fonctionne un réseau de neurones ? Les réseaux de neurones sont-ils faciles à mettre en oeuvre ? Quelles tâches peut-on résoudre avec l'intelligence artificielle ? Quelles en sont les limites ? Afin de répondre à ces questions, ce séminaire propose d'aborder l'intelligence artificielle par la pratique, en programmant un réseau de neurones.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Prédiction des cours de la bourse
- Système de recommandation de produits à l'utilisateur (films, livres,...)
- Reconnaissance de caractères manuscrits

5. Methodologische Überlegungen:

Si l'approche de ce séminaire est résolument pratique, ce travail comportera également une partie théorique et d'analyse afin de comprendre le fonctionnement des réseaux de neurones et de leur mise en oeuvre.

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der Schüler/innen:

Ce séminaire nécessite un esprit scientifique et un intérêt pour l'informatique.

Anzahl Schüler/innen: Minimum 3 - Maximum 6

Thema T21.05 *Gestalterische Kartographie*

- 1. Betroffene Fächer oder Bereiche:** BG / Grafik
- 2. Verantwortliche Lehrperson(en):** M. Streiff
- 3. Sprache des Seminars:** Deutsch, Französisch
- 4. Thema des Seminars:** Kartographie als visuelles Kommunikationsmittel

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Kartographie befindet sich zwischen Kunst und Wissenschaft. Was zeigt uns eine Karte? Oft handelt es sich um eine kodifizierte und vereinfachte Sicht der Welt. Manchmal zeigen sie Aspekte, die in der Realität nicht sichtbar sind, wie zum Beispiel eine Grenze zwischen zwei Ländern. Eine Karte kann zum Träumen einladen oder als Planungsmittel gebraucht werden. In dieser Maturaarbeit beschäftigen wir uns mit der Ästhetik, dem Inhalt, dem Gebrauch und dem Einfluss von Karten. Die daraus resultierenden Überlegungen dienen anschliessend für die Entwicklung einer Karte (oder einer Serie von Karten) zu einem eigenen Thema.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Kunst und Kartographie: Entwicklung einer Karte, die nicht unbedingt einen geographischen Aspekt zeigt.
- Kritische Kartographie: manipulierte Karten gestalten und sich mit der Karte als Instrument der Macht auseinandersetzen.
- Karte und Information: ein Naturphänomen oder ein historisches Ereignis durch Kartographie erzählen.
- Untersuchen, wie eine Karte die Wahrnehmung eines Ortes beeinflusst, und eine Karte gestalten, die zum Beispiel eine andere Sicht von Fribourg ermöglicht.

5. Methodologische Überlegungen:

Die Arbeit enthält einen theoretischen Teil, der $\frac{1}{4}$ der Maturaarbeit ausmacht (4-6 Seiten Text – ohne Bilder) und einen gestalterischen Teil, der $\frac{3}{4}$ der Arbeit ausmacht.

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Kreativität und Begeisterung für Karten sind gefragt, sowie ein graphisches Vorstellungsvermögen und die Fähigkeit, analytisch und vernetzt zu denken. Computerkenntnisse (Adobe Illustrator, Adobe InDesign) können nützlich sein, aber die Karten können auch analog gestaltet werden.

Thema T21.06 Carnet d'artiste

1. Betroffene Fächer oder Bereiche: AV

2. Verantwortliche Lehrperson(en): Hélène Sauvain

3. Sprache des Seminars: Deutsch, Französisch

4. Thema des Seminars: Illustration

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Réalisation d'un carnet d'artiste personnel selon un thème défini et une technique choisies par l'élève
Produit fini: réalisation d'un livre relié mettant soigneusement en page les images produites durant le séminaire.

Développement d'un style personnel

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- "Promenades au hasard"
- "Le quotidien"
- "à la plume"
- "Le cercle"
- "l'aquarelle et le hasard"
- Tout autre sujet proposé par l'élève

5. Methodologische Überlegungen:

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der Schüler/innen:

- Bonnes aptitudes au dessin et graphisme
- Quelques connaissances informatiques (programmes de mise en page et de retouche d'image)
- Persévérance. Travail artistique de longue haleine.
- Matériel requis: - un ordinateur portable ou fixe et du matériel de dessin

Bemerkungen : Les carnets d'artiste seront exposés à la bibliothèque du collège Saint-Michel

Anzahl SchülerInnen: Minimum 4 - Maximum 6

Thema M21.07
Alternative Heilmethoden

1. Betroffene Fächer oder Bereiche: Naturwissenschaften, Geschichte, Wirtschaft

2. Verantwortliche Lehrperson(en): Annina Aebischer und Valerie Aerni

3. Sprache des Seminars: Deutsch, Französisch, (Englisch)

4. Thema des Seminars: Alternative Heilmethoden

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Das Seminar befasst sich mit Fragen aller Art im Zusammenhang mit alternativen Heilmethoden, zum Beispiel mit der entsprechenden Wirkungsweise und Effektivität im Vergleich zur Schulmedizin sowie gesundheitspolitischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Aspekten.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Bachblütentherapie
- TCM (Traditionelle Chinesische Medizin)
- Lichttherapie
- Hypnose
- Heilpilze
- etc.

5. Methodologische Überlegungen:

Nebst Literaturrecherche (Bücher, Internet, Zeitungen, Zeitschriften) ist das Herstellen von Kontakten zu Fachpersonen wünschenswert. Auch praktisches Arbeiten ist denkbar.

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Interesse an Fragenstellungen aller Art im Zusammenhang mit alternativen Heilmethoden.

Bemerkungen: Es besteht die Möglichkeit, die Maturaarbeit auf Englisch zu schreiben.

Anzahl SchülerInnen: Minimum 2 - Maximum 12

Thema T21.08 Fotografie kommuniziert

1. Betroffene Fächer oder Bereiche: Bildnerisches Gestalten / Fotografie

2. Verantwortliche Lehrperson(en): Nadine Andrey

3. Sprache des Seminars: Deutsch, Französisch

4. Thema des Seminars: Fotografie wird als Kommunikationsmittel in verschiedensten Bereichen gezielt eingesetzt. Was ist ihr Vorteil, wie und wieso wird Fotografie eingesetzt?

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Das Medium Fotografie kommuniziert schnell, viel schneller als es ein Text tun kann. Um ein Bild zu erkennen, muss niemand lesen können und die Botschaft wird, wenn gekonnt umgesetzt, sofort vermittelt. Die Verwendung von Fotografie ist also in jedem Bereich der medialen Vermittlung, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur zu sehen. Doch mit welchen Ideen, Symbolen oder Codes wird für diese Kommunikation gearbeitet?

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Welche Symbole oder Codes werden in der Werbung mit Fotografie genutzt, um gezielt ein Publikum zu erreichen?
- Welcher Bildausschnitt wird ausgewählt, um ein Krisen- oder Kriegsgeschehen dem Rest der Welt zu zeigen, und wieso nicht ein anderer?
- Was sagen Kampagnen einer politischen Organisation anhand der Fotografien die sie zeigen aus?
- Gibt es gezielte Methoden der Kommunikation mit Fotografie?
- Können fotografische Portraits das Wesen einer Person zeigen? Wenn ja, mit welchen Mitteln ist dies zu realisieren?

5. Methodologische Überlegungen:

Eine theoretische und eine gestalterische Arbeit werden in diesem Seminar realisiert. Eine Fotokamera analog oder digital zur Realisierung der gestalterischen Arbeit muss von der Studentin, vom Studenten selbst organisiert werden.

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Das Interesse am Medium Fotografie und am Entdecken von Fotografietendenzen und Fotografieschaffenden mit ihren Methoden und Umsetzungsmöglichkeiten sollten im Vordergrund stehen.

Thema T21.09 Latino Literature

- 1. Betroffene Fächer oder Bereiche:** English and Spanish
- 2. Verantwortliche Lehrperson(en):** Karen Junod and Catherine Favre Genilloud
- 3. Sprache des Seminars:** English, French (Spanish optional)
- 4. Thema des Seminars:** Students in this seminar will have to read Latino literature (fiction) in English and/or Spanish and will have to analyse them in their historical and cultural context. Latino literature is literature written by people of Latin-American ancestry, often but not always in English.

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

The border between Mexico and the United States has been the focus of intense discussion and projection since the nineteenth century. More recently, the question of the 'Wall' between the two countries has dominated Trump's immigration policy and the former president has used the ills of the Mexican-American border to feed fears among the population.

The aim of this TM is to undermine any stereotypical discourse about Latin-American immigrants in the USA and consider it as a culture in its own right. By reading Latino literature written in English and/or Spanish, students will be able to explore the complexities of that particular landscape and read individual experiences of immigration, displacement, and integration..

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- How do Latino authors write about the United States in their novels? Kleidung & Mode
- How do they confront their hopes with the reality in the USA in their novels? Bräuche & Traditionen
- How do they express their Hispanic roots in an American context?
- ...

5. Methodologische Überlegungen:

Students will have to first find and read three novels by Latino writers (all three novels must be in either English or Spanish in the original). They will then have to focus on one single topic and see how the three chosen novels illustrate it. Students will have to write their TM in either French or English.

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der Schüler/innen:

Students who sign up for this seminar must have a very good level of English (without necessarily being bilingual). They must also enjoy reading novels and be interested in Latin-American culture.

Anzahl Schüler/innen: Minimum 4 - Maximum 6

Thema T21.10
Glorious or Inglorious Empire? The British Colonization in India

1. **Betroffene Fächer oder Bereiche:** English
2. **Verantwortliche Lehrperson(en):** Sandra Chetany
3. **Sprache des Seminars:** English, Français
4. **Thema des Seminars:** The British Colonization in India

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

India was under the colonial rule of Britain from 1757 until its independence in 1947. The colonization began with the British East India Company, which was later dissolved when the British Government took over responsibility for the administration of India. Power was transferred to Queen Victoria who became the Empress of India in 1876 until India's independence in 1947. In their 200 years rule, tremendous changes occurred. This seminar aims to analyse the controversial role of Britain in the making-up of India's identity.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- The Nationalist Movement
- Gandhi's campaigns of civil disobedience
- How Britain made modern India, or how colonial India made Britain
- The Image of India in literature (Kipling, Forster,...), post-colonial literature
- The Idea of the White Man's Burden
- The Partition of British India

5. Methodologische Überlegungen:

Students will have to choose and analyse one aspect (political, social, literary,...) that raised controversy during the British presence in India.

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Students who sign up for this seminar must be interested in India, in its history and culture. As most of the sources will be in English, they must have a good level in English, at least when it comes to reading.

Bemerkung: Students are free to write either in French or in English.

Anzahl SchülerInnen: Maximum 5

Thema T21.11
Histoire, culture et société à travers le cinéma espagnol et hispano-américain

1. **Betroffene Fächer oder Bereiche:** Espagnol

2. **Verantwortliche Lehrperson(en):** Würth Alcides Ariel et Marie Paz Del Pozo

3. **Sprache des Seminars:** Français, espagnol

4. **Thema des Seminars:** Histoire, culture et société à travers le cinéma espagnol et hispano-américain

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Le cinéma espagnol et d'Amérique Latine, profondément inscrit dans l'histoire du pays, est le reflet fidèle des questionnements de sa société, source de revendication et de lutte contre le régime politique dictatorial et la corruption. Il nous permet d'étudier les changements culturels, la révolution des mœurs, les injustices sociales, le nationalisme, la violence sexiste ou les crises économiques et personnelles entre autres à en privilégiant quatre axes : l'identité nationale, la différenciation sexuelle, la représentation de l'autre et la mémoire historique.

L'Espagne présente un cas très particulier par les changements radicaux qu'elle a connu et par le rôle essentiel que le cinéma a joué dans la construction de l'imaginaire national, notamment à travers le réalisateur Pedro Almodovar. Longtemps soumis à la censure, ce pays a ouvert depuis l'avènement de la démocratie une voie de renouvellement spectaculaire. Modernité, forte présence des nationalismes régionaux, révolution des mœurs, essor économique puis confrontation à la crise irriguent le propos des cinéastes et construisent une identité nationale en constante évolution. Et l'Amérique Latine, pays de contrastes où la critique trouve son expression dans le cinéma.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- a) La Justice vue à travers un film de Fernando Zolana : *la Virgen del Sicario*
- b) Amenabar
- c) Buñuel
- d) Almodóvar
- e) Carlos Saura : *De prisas de prisas* : relate l'histoire d'une bande de jeunes délinquants pendant la période de la Transition démocratique espagnole, quatre amis de la périphérie de Madrid, qui comblent le manque de perspectives d'avenir par l'argent facile et l'usage de drogues.
- f) *Como Agua para chocolate* : l'histoire se passe au Mexique, au début du XXe siècle, pendant la révolution.
- g) *Un franco 14 pesetas*

- h) *Conducta*, Ernesto Daranas
 - i) *El Faro de las orcas*
 - j) *El precio de la inocencia*
 - k) Une série Netflix
- Et tant d'autres ...

5. Methodologische Überlegungen:

- Enquête, reportage, film, lecture de livres d'histoire , de sociologie, etc

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Intérêt pour l'histoire, la littérature, la recherche.

Anzahl SchülerInnen: Minimum 4 - Maximum 8

Thema M21.01 Positive Psychologie

1. **Betroffene Fächer oder Bereiche:** Pädagogik / Psychologie

2. **Verantwortliche Lehrperson(en):** Andrea Meier

3. **Sprache des Seminars:** Deutsch

4. **Thema des Seminars:** Positive Psychologie

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Ein schwieriges Jahr liegt hinter uns – ein Jahr in dem «positiv» das neue «negativ» wurde. Auch die Psychologie beschäftigte sich lange Zeit vor allem mit negativen Emotionen. So erschienen zwischen 1887 und 1999 unzählige Artikel über Angst, Wut oder Depression, aber kaum welche zu Themen wie Freude, Zufriedenheit oder gar Glück. Inzwischen untersuchen Forscher/innen auch diese Emotionen und beschäftigen sich unter anderem mit der Frage, wie man Wohlbefinden fördern und aufrechterhalten kann. Der Nutzen ist offensichtlich: Glückliche Menschen haben stabilere soziale Beziehungen, sind gesünder, leben länger, arbeiten effizienter und sind im Beruf erfolgreicher. Sie sind aktiver, hilfsbereiter und werden von ihrem Umfeld als Menschen voller Energie wahrgenommen. Höchste Zeit also, sich mit diesem spannenden Teilbereich der Psychologie zu beschäftigen!

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Wohlbefinden und Erfolg: Sind zufriedene Menschen erfolgreicher?
- Glücksgefühle im Generationenvergleich: Jung gegen alt - Wer ist glücklicher?
- Resilienz: Weshalb sind gewisse Menschen widerstandsfähiger als andere?
- Selbstversuch: Kann man ein zufriedenes Lebensgefühl trainieren?
- Weniger ist mehr: Ist Verzicht der Weg zum Glück?
- Ländervergleich: Wo sind die Menschen am glücklichsten und weshalb?

5. Methodologische Überlegungen:

Idealerweise wird in 2er Teams gearbeitet. Es geht darum, eine Fragestellung zu finden, diese theoretisch zu fundieren und dann anhand von einer praktischen Umsetzung (Interview, Umfrage, Beobachtung, Experiment, Literaturanalyse, Filmanalyse...) zu überprüfen. Methodische Grundlagen werden im Seminar erarbeitet.

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Interesse an psychologischen und pädagogischen Fragen sowie Teamfähigkeit sind Voraussetzung.

Bemerkungen: Auf Anmeldung den/die gewünschte/n Partner/in angeben. Einschreibungen zu zweit werden bevorzugt gegenüber Einzelschreibungen.

Anzahl SchülerInnen: Minimum 4 - Maximum 6

Thema M21.02

Yoga und Meditation in Forschungsperspektive

1. **Betroffene Fächer oder Bereiche:** Philosophie und Religionskunde

2. **Verantwortliche Lehrperson(en):** Anfindsen Jens Tomas

3. **Sprache des Seminars:** Deutsch

4. **Thema des Seminars:** Yoga und Meditation in Forschungsperspektive

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Yoga und Meditation sind uralte Techniken der Selbstrealisierung, denen immer sowohl eine körperliche wie auch eine spirituelle Bedeutung zugeschrieben worden ist. Sie schliessen Körperhaltungen, Bewegungsabläufe, Atemtechniken, Ernährung, ethische Lebensweise, Konzentrationsübungen, Fasten und Gebet mit ein. Heutzutage kann man aber auch Yoga oder Meditation aus rein gymnastischer Perspektive oder im Hinblick auf mentale Leistungssteigerung betreiben. Seit Jahren erhärtet sich auch in der westlichen Medizin die Evidenz, dass viele der yogischen Techniken erstaunliche gesundheitliche Auswirkungen haben. In diesem Seminar sind Sie dazu eingeladen, eine Untersuchung durchzuführen, in der Sie irgendein Thema aus dem Grossbereich «Yoga oder Meditation» mit wissenschaftlich Ergebnissen in Verbindung bringen.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Angst
- das Immunsystem
- Depression
- das Gedächtnis
- Schlaf
- soziales Verhalten
- Glück
- und vieles mehr ...

Thema M21.03
**Liebe, Ehe und Sexualität im religiösen /
gesellschaftlichen Kontext**

1. Betroffene Fächer oder Bereiche: Religionskunde / Sozialarbeit

2. Verantwortliche Lehrperson(en): R. Botta

3. Sprache des Seminars: Deutsch

4. Thema des Seminars: Liebe, Ehe und Sexualität im religiösen / gesellschaftlichen Kontext

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Schweiz: Abstimmung «Ehe für alle», Brasilien: Abtreibungsgesetz wird verschärft, Gay Pride in Israel, Ehelosigkeit katholischer Priester, Kinderheirat und arrangierte Ehen: Themen in Zusammenhang mit Liebe, Ehe und Sexualität führen und führten immer wieder zu Reaktionen, Diskussionen, Debatten. Inwiefern steht dabei eher die Religion oder die Gesellschaft im Vordergrund?

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Schweiz Abstimmung «Ehe für alle»: wirklich alle?
- Homosexuelle katholische Priester: ein Widerspruch?
- Brasilianerin, 10 Jahr, vergewaltigt und schwanger. Wie sieht es mit Abtreibung aus?
- «Zuerst kommt die Heirat, dann die Liebe». Indisches Sprichwort. Wie gehen in der Schweiz lebende Hindus mit der arrangierten Eheschliessung um?
- Wie äussert sich das orthodoxe Judentum in Israel zur Gay Pride?
- Vatikan und Verhütung: Welche Aussagen machten (oder machen) Päpste zu Pille und Präservativ?
- Kinderheirat im Gottesstaat: Wie lässt sich eine Heirat mit 9 Jahren mit dem Islam vereinbaren?
- Trans* und SchülerIn am Gymnasium: Welche Schwierigkeiten könnten auftreten?

5. Methodologische Überlegungen:

Erwartet werden theoretische Recherchen, wissenschaftlicher Einbezug der Medien, die Befragung von Fachleuten und die Berücksichtigung verschiedener Ansichten und Meinungen zum jeweiligen Thema.

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Offenheit für eine kritische, wissenschaftliche Auseinandersetzung auch mit umstrittenen religiösen / gesellschaftlichen Themen.

Anzahl SchülerInnen: Maximum 7

Thema M21.04

Freiburger Traditionen auf der Spur

1. **Betroffene Fächer oder Bereiche:** Geschichte, Deutsch
2. **Verantwortliche Lehrperson(en):** Olivier Stritt, Armin Brühlhart
3. **Sprache des Seminars:** deutsch
4. **Thema des Seminars: Freiburger Traditionen**

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

In verschiedenen Gemeinden des Senseoberlandes ist es Brauch, am 31. Dezember Käse und Schinken zu opfern. An der Bolzenfasnacht in der Stadt Freiburg wird eine mythologisch anmutende Figur mit Namen „Rababou“ den Flammen übergeben. Ferner kennt man in einigen Gemeinden den Brauch, dass in der Zeit vor Ostern das Glockengeläut der Kirche durch Klappern ersetzt wird.

Die kulturelle Identität des Menschen wird durch das geprägt, was ihn umgibt. Sprache, Sitten und Gebräuche, Mythen und Legenden spielen dabei eine bedeutende Rolle. Doch worin liegt der Ursprung dieser lebendigen, zum Teil schon ausgestorbenen Traditionen? Welche Bedeutung hatten sie in der Vergangenheit? Was bedeuten sie uns heute noch?

Diese Fragen sollen im Zentrum dieses Maturaarbeitsseminars stehen.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

Beispiele Bräuche und Legenden: Der Rababou und die Bolzenfasnacht – Das Verstummen der Glocken und die Legende des Heiligen Theodul – Opferkulte: Schinken- und Käseopfer in St. Silvester; Holztierchen und -menschen – Freiburger Schützenfest – Bräzele – Sensler Theatergesellschaften – Nikolauskult am Kollegium St. Michael – Freiburger Lourdesgrotten – Freiburger Chortradition usw.

5. Methodologische Überlegungen:

Im Zentrum soll die Arbeit mit verschiedenen Quellen stehen: Interviews, Archivmaterial usw.

Die Endprodukte können unterschiedlich sein: fundierte Darstellung einer Freiburger Tradition, Erstellung eines Inventars zu Brauchtumsgegenständen (Bsp. Inventar von in Deutschfreiburg noch vorhandenen Klappern und Rären) usw.

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Interesse an volkswissenschaftlichen Themen, Bereitschaft zur interdisziplinären Arbeit.

Anzahl SchülerInnen: Minimum 4 - Maximum 10

Thema M21.05 Videoclip

1. Betroffene Fächer oder Bereiche: Musik & Deutsch

2. Verantwortliche Lehrperson(en): Benedikt Jutzet, Gisela Murmann

3. Sprache des Seminars: Deutsch

4. Thema des Seminars: Analyse (Bild, Text & Ton) & Herstellung eines Videoclips

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

In einem ersten Schritt wird der Aufbau eines Videoclips untersucht und seine künstlerische Qualität eingeschätzt. Anschliessend stellen die Schülerinnen und Schüler ihren eigenen Videoclip her.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Ökologie
- Rassismus
- Kultur
- Gender

5. Methodologische Überlegungen:

In diesem Seminar lernen die Schülerinnen und Schüler poetische Texte, Bilder und Musik gemeinsam zu untersuchen und einen eigenen Clip herzustellen, der ein gesellschaftliches Thema aufgreift und sich mit einer Botschaft an die Zuschauer wendet.

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich gerne mit Musik, Texten und Bildern auseinander und setzen ihre Kreativität gerne in ein Produkt um.

Bemerkungen: Unter folgendem Link finden Sie weiterführende Informationen zum Thema Videoclip:
<https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/musik/artikel/analyse-von-musikvideos#>

Anzahl SchülerInnen: Minimum 3 - Maximum 10

Thema M21.06 Musik und Tanz

1. **Betroffene Fächer oder Bereiche:** Musik

2. **Verantwortliche Lehrperson(en):** Gisela Murmann

3. **Sprache des Seminars:** Deutsch

4. **Thema des Seminars:** Musik und Tanz

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Tanzen Sie gerne? Wie wichtig ist die Musik dabei? Welche Musik eignet sich besonders gut zum Tanzen? Gibt es ein Musikgenre das sich dazu überhaupt nicht eignet? Wollten Sie schon immer Musik für eine Tanztruppe komponieren? Ob Disco, Jazz oder klassische Musik (etc.), Sie haben in diesem Seminar die Möglichkeit sich auf den Tanz oder die Musik zu konzentrieren und sich entweder mit der Analyse, der Geschichte oder der Praxis (Tanzaufführung, Komposition/Konzert) mit diesen Themen zu beschäftigen.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Eigenkomposition: «Tanzmusik, tanzbare Musik»
- Arrangements und Nachspielen von bereits bestehender Musik
- Konzert/Film/CD
- Wirkung der Musik auf den Tanzstil
- Selber eine Tanzchoreographie kreieren und die Musik dazu suchen
- Zusammenarbeit mit einer Choreographin/ einem Choreographen
- Zusammenarbeit mit einer Musikerin/ einem Musiker
- ...

5. Methodologische Überlegungen:

Ziel ist es, Musik und Tanz in einem spezifischen gesellschaftlichen Kontext zu untersuchen und zu verstehen versuchen. Was löst Musik bei den Menschen (über verschiedene Generation und Zeitalter) und in der entsprechenden Umgebung aus? Was löst Tanz bei den Menschen aus? Wieso tanzen wir? Wieso gibt es Musik, welche Rolle und Funktion hat sie?

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Explizit erwünscht ist ein ausgeprägtes Interesse an Tanz oder /und Musik sowie der Wunsch und die Neugierde, den Dingen auf den Grund zu gehen und die Materie verstehen zu wollen, d.h. im Zusammenhang mit Musik/Tanz Fragen zu stellen und nach Antworten zu suchen.

Anzahl SchülerInnen: Minimum 3 - Maximum 5

Thema M21.07

Realisierung einer Dauerausstellung zu den wirbellosen Tieren

1. **Betroffene Fächer oder Bereiche:** Biologie
2. **Verantwortliche Lehrperson(en):** Thomas Pauls
3. **Sprache des Seminars:** deutsch
4. **Thema des Seminars:** Realisierung einer permanenten Ausstellung zu den wirbellosen Tieren

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Seit etwa 400 Jahren werden in unserem Kollegium die Naturwissenschaften unterrichtet. Während dieser Zeit wurden zahlreiche zum Teil sehr seltene und wertvolle biologische Präparate gesammelt. Im Jahr 2018-2019 konnten wir in einem Maturaarbeitsseminar bereits die Klassen der Wirbeltiere ausstellen. Doch das Kollegium hat auch viele aussergewöhnliche Präparate zu den wirbellosen Tieren gesammelt. Unter anderem gibt es Korallentiere und einen Gieskannenschwamm, einen Giftzüngler und einen Nautilus, Strudelwürmer und einen Rinderbandwurm, einen Riesenhundertfüsser und eine Termitenkönigin, sowie Schlangensterne und einen Medusenstern. Mit diesem Seminar möchten wir diese Kostbarkeiten zu den wirbellosen Tieren nun auch in einer Dauerausstellung präsentieren und darüber informieren.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Dauerausstellung zu den Nesseltieren, Schwämmen und Moostierchen
- Dauerausstellung zu den Weichtieren: Schnecken, Muscheln, Käferschnecken und Kopffüsser
- Dauerausstellung zu den Würmern: Plattwürmer, Fadenwürmer, Schnurwürmer und Ringelwürmer
- Dauerausstellung zu den Gliederfüssern: Krebse, Spinnen, Skorpione, Hundertfüsser, Insekten
- Dauerausstellung zu den Stachelhäutern: Seeigel, Seegurken, Seesterne, Schlangensterne

5. Methodologische Überlegungen:

Die Schüler wählen eines der vorgeschlagenen Themengebiete aus und **lesen** sich in die **Theorie** ihrer Thematik ein. Sie **bestimmen** die in dieser Tiergruppe vorhanden **Präparate** (je nach Möglichkeiten bis zur Familie, Gattung oder Art) und überprüfen ihre Arbeit mit Hilfe eines selbst **kontaktierten Experten** (z.B. eines Zoologen einer Universität oder eines naturhistorischen Museums). Sie beschriften die bestimmten Präparate (Deutsch, Französisch, Lateinisch) und **stellen sie nach Verwandtschaft** geordnet in den Vitrinen **aus**. Begleitend zur Ausstellung fertigen sie ein **Poster** an, welches die entsprechenden Tiergruppen charakterisiert. In diesem werden die Verwandtschaftsbeziehungen und Besonderheiten der Tiergruppen vorgestellt. Das Poster wird professionell gedruckt und neben den Vitrinen als Informationstafel dauerhaft aufgehängt. Zusätzlich erstellen die Schüler eine **Broschüre**, in der die einzelnen Tiere ihrer Dauerausstellung beschrieben werden (z.B. Name, Verbreitung, Lebensweise, Besonderheiten, Evolution). In einer **persönlichen**, ausgewählten **Fragestellung** untersuchen sie die **evolutionäre Entwicklung** ihrer Tiergruppe.

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Freude am praktischen Arbeiten und am visuellen Gestalten einer Ausstellung, sorgfältiger Umgang mit echten Tierpräparaten, Interesse an systematischer Bestimmungsarbeit und an wissenschaftlicher Recherche.

Anzahl SchülerInnen: Minimum 4 - Maximum 5 (6)

Thema M21.08 Musik und Gesellschaft

- 1. Betroffene Fächer oder Bereiche:** Musik
- 2. Verantwortliche Lehrperson(en):** Christoph Riedo
- 3. Sprache des Seminars:** Deutsch
- 4. Thema des Seminars: Musik und Gesellschaft**

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Schon immer haben Menschen Musik gemacht, sei es in der Urgeschichte der Menschheit mit Rasseln und einfachen Flöten oder, wie heute, mit modernen Instrumenten und oft in grösseren Formationen. Doch wieso machen Menschen Musik, welchen Nutzen ziehen sie daraus und was drücken sie damit aus? Solchen Fragen können in einer Maturaarbeit nachgegangen werden.

Die Mutter mag ihrem Baby Wiegenlieder vorsingen, um es zum Schlafen zu bringen. Und im Stadion singen Fans, um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken und ihren Club zu unterstützen. Musik kann also beruhigen, die Zusammengehörigkeit stärken oder ermuntern. Doch Musik kann noch viel mehr: beschreiben Sie es in einer Maturaarbeit! Das Thema «Musik und Gesellschaft» bietet Ihnen die Gelegenheit, dem Verhältnis zwischen Menschen und Musik nachzugehen und diese Beziehung sorgfältig zu beschreiben.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Fangesänge in der BCF-Arena
- Musik und Zeitgeist / Musik und die 1968er-Bewegung
- Revolution und Musik / Musik zur Zeit des Falls der Berliner Mauer 1989
- Der Soul: Ursprung eines Musikstils und sein Lebensgefühl
- Singen und wandern – Ist «das Wandern [wirklich] des Müllers Lust»?
- Religion und Musik / Musik als Ausdruck einer Religiosität
- Musik im 18. Jahrhundert: Die Zauberflöte von Wolfgang Amadeus Mozart
- Musik und Rassismus / Wann und wieso kann Musik rassistisch sein?

5. Methodologische Überlegungen:

Ziel ist es, Musik in einem spezifischen gesellschaftlichen Kontext zu untersuchen und zu verstehen versuchen. Was löst Musik bei den Menschen der jeweiligen Zeit und in der entsprechenden Umgebung aus? Wieso gibt es sie, welche Rolle und Funktion hat sie?

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Es ist von Vorteil, wenn Musik als Grundlagenfach besucht wird. Doch dies ist nicht zwingend notwendig. Explizit erwünscht ist ein ausgeprägtes Interesse an Musik sowie der Wunsch und die Neugierde, den

Dingen auf den Grund zu gehen und Musik verstehen zu wollen, d.h. im Zusammenhang mit Musik Fragen zu stellen und nach Antworten zu suchen. Wahrscheinlich wird es eine Herausforderung darstellen, über

Musik zu schreiben und folglich Musik *beschreiben* zu müssen. Dazu ist es von Vorteil, wenn man über ein gewisses Fachvokabular verfügt.

Anzahl SchülerInnen: Minimum 3 - Maximum 12

Thema M21.09
**Fleisch aus dem 3D-Drucker, Mehlwürmer und
genmanipulierter Weizen – Was isst die Schweiz
in Zukunft?**

1. Betroffene Fächer oder Bereiche: Geografie

2. Verantwortliche Lehrperson(en): Studer Lea / Baeriswyl-Riedo Emanuel

3. Sprache des Seminars: Deutsch

4. Thema des Seminars: Unsere Ernährung von morgen – Lösungsansätze auf verschiedenen Ebenen der Fertigungsstufe: vom Feld bis auf den Teller.

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Das globale Ernährungssystem steht vor grossen Herausforderungen: Die wachsende Bevölkerung, der Klimawandel und somit die Überbelastung und Zerstörung natürlicher Ressourcen. Da unsere Ernährung wie kaum ein anderer Lebensbereich mit Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft gekoppelt ist, sehen wir uns mit der Frage konfrontiert, wie Ernährung nachhaltiger sein kann.

In diesem Seminar befassen wir uns mit Lösungsansätzen auf verschiedenen Ebenen der Fertigungsstufen unseres Essens – vom Feld bis auf den Teller. Es soll also untersucht werden, wie die Schweizer Landwirtschaft mit Problemen wie Wassermangel, Trockenheit und Schädlingsbekämpfung umgehen kann. Weiter sind Entwicklungen in der Gastro-Branche als auch in der Verpflegung zuhause Themen, welche hier relevant sind.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Kochbuch mit einer Angabe zur Ökobilanz der Produkte
- Verschiedene landwirtschaftliche Produktionsarten vergleichen
- Was ist nachhaltige Landwirtschaft?
- Welche (digitalen) Techniken in der Landwirtschaft gibt es schon? Welche könnten sich in Zukunft etablieren?
- Kontroverse rund um den Einsatz von gentechnisch verändertem Saatgut in der Landwirtschaft
- Wie verändert der Klimawandel unsere Ernährungsgewohnheiten?
- Ist vegan auch nachhaltiger?
- «Bio Suisse», «MSC», «Fairtrade» und Co.: Was steckt dahinter?
- Innovationen der Nahrungsmittelindustrie: Fleisch aus dem 3D-Drucker, Nutzung unfruchtbarer Böden durch Algen, Insekten als Nahrung für Mensch und/oder Tier etc.

- Wege aus dem Food Waste: Upcycling-Food, Konzept «Ässbar», Nose-to-Tail-Küche etc.

5. Methodologische Überlegungen:

In einem ersten Theorieteil arbeiten Sie sich mit Hilfe von Sekundärliteratur in das Thema ein, um dann im zweiten Teil eine praktische Arbeit durchzuführen (Umfrage, Experteninterview, etc.).

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Interesse am Fachbereich Geografie, sowie die Bereitschaft sich tiefer mit der Thematik auseinander zu setzen. Fähigkeit, selbstständig zu arbeiten und einen praktischen Teil mit Experten, Umfrage etc. durchzuführen. Es wird keine reine Theoriearbeit angenommen, jede Arbeit muss einen praktischen Teil beinhalten.

Anzahl SchülerInnen: Minimum 4 - Maximum 8

Thema M21.10

Spannende Erkenntnisse durch Online-Umfragen gewinnen

1. Betroffene Fächer oder Bereiche: Mathematik (Beschreibende Statistik), Wirtschaft und Recht (Marktforschung)

2. Verantwortliche Lehrperson(en): Evelyne Sturny, Sabrina Stöckli

3. Sprache des Seminars: Deutsch

4. Thema des Seminars: Planung, Durchführung und Auswertung einer Online-Umfrage

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

Täglich werden wir mit Umfrage-Ergebnissen in den Medien konfrontiert und lassen uns von ihnen beeinflussen. Kaum jemand macht sich jedoch Gedanken, wie diese Ergebnisse zustande kamen und welche Manipulationsmöglichkeiten sie bieten.

Durch Ihre eigene Umfrage lernen Sie, wie ein Fragebogen aufgebaut wird, wie die Daten ausgewertet werden und wie sie die Ergebnisse korrekt interpretieren.

Sie setzen sich mit einem interessanten Themengebiet auseinander und generieren mit ihrer Umfrage neue Erkenntnisse. Sie setzen sich kritisch mit bestehenden Umfragen zu Ihrem Thema auseinander.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- Mediennutzung (z.B. Soziale Medien)
- Ehrenamtliches Engagement (z.B. Vereinstätigkeit)
- Freizeitverhalten (z.B. Sport)
- Werte und Einstellungen (z.B. Nachhaltigkeit)
- Konsumverhalten (z.B. Umgang mit Geld)
- Gesundheit & Ernährung (z.B. Ernährungsweisen)
- Mobilität (z.B. Nutzung Verkehrsmittel)
- ...

5. Methodologische Überlegungen:

Sie wählen ein Thema aus, das Sie interessiert und lesen sich ein. Basierend auf diesem Wissen entwickeln Sie eine Online-Umfrage, welche Sie anschliessend durchführen und systematisch auswerten.

Sie beschäftigen sich kritisch mit den Umfrage-Ergebnissen und den Möglichkeiten der Datenmanipulation.

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen

Interesse am Thema und systematisches Arbeiten sind erforderlich.

Besuch des Schwerpunktfachs WiRe und/oder des Mathematikniveaus II werden nicht vorausgesetzt.

Thema M21.11
Mittel und Zweck
Ziviler Ungehorsam, Gewalt und Terrorismus

1. Betroffene Fächer oder Bereiche: Philosophie, Geschichte

2. Verantwortliche Lehrperson(en): Michelle Wüthrich

3. Sprache des Seminars: Deutsch

4. Thema des Seminars: Staatsgewalt, ziviler Ungehorsam, Gewalt, Terrorismus

4.1 Kurze Zusammenfassung der Problematik:

«Der Zweck heiligt die Mittel!» Dieses geflügelte Wort bezieht sich auf ungehorsame, gewalttätige oder terroristische Aktionen, mit denen politische Ziele erreicht werden sollen. Mit einer solchen Logik begründe(te)n Staatspolitiker*innen ihre allfälligen Missetaten. Auf der anderen Seite reagier(t)en Bürger*innen bei vielerlei wahrgenommenen Unrechtssituationen mit Protest gegen eine Staatsgewalt. Die Formen des zivilen Widerstands nehmen ein unterschiedliches Ausmass an Radikalität und Brutalität an. Mögliche Mittel reichen von friedlichen Demonstrationen, Streiks, über Sachbeschädigung bis hin zu Bombenanschlägen. In diesem MA-Seminar philosophieren wir über die Frage, welche Mittel sich durch welche Zwecke rechtfertigen lassen.

Für Ihre Arbeit wählen Sie einen exemplarischen Fall der Geschichte/Zeitgeschichte. Diesen verbinden Sie mit (philosophischen) Ideologien, die den Aktionen zugrunde liegen und/oder Sie untersuchen den Fall mit bestehenden philosophischen Theorien zu den Themen 'ziviler Ungehorsam', 'Gewalt' oder 'Terrorismus'.

4.2 Vorschläge für Maturaarbeiten innerhalb dieses Themas:

- «Tugend und Terror»: Kann die Enthauptung Zehntausender Konterrevolutionäre durch die Jakobinerdiktatur in Frankreich von 1792-1794 mit dem Ziel, Jean-Jacques Rousseaus Gesellschaftmodell zu realisieren, gerechtfertigt werden?
- Agierte die IRA zwischen den 1970er und 1990er Jahren gemäss einer kohärenten Wertelogik?
- Wäre der Philosoph Henry David Thoreau heute ein Mitglied der 'Extinction Rebellion'- / ein Mitglied der 'Black Lives Matter'-Bewegung?

5. Methodologische Überlegungen:

In den Seminarsitzungen untersuchen und diskutieren wir philosophische Theorien zu den Themen 'ziviler Ungehorsam' und 'Gewalt'. Ihre Arbeit beinhaltet einen theoretischen (philosophischen) und einen praktischen Teil (Fallbeispiel). Bestimmt werden Sie sich mit viel Literatur auseinandersetzen.

6. Gewünschte Kompetenzen und/oder Interessen der SchülerInnen:

Interesse an philosophischen und politischen Überlegungen; Interesse am Lesen; Interesse an einer differenzierten Auseinandersetzung mit anspruchsvollen, teilweise abstrakten Theorien; Interesse an Gesellschaftskonflikten; Interesse am Diskutieren, offene, kritische Denkhaltung